



Projekt: Benjeshecken anlegen



© Maria Reusrath, BA T-K

Projektbeschreibung:

Benjeshecken sind linienhafte, lockere Ablagerungen aus hauptsächlich Ästen und Zweigen. Als Lebensraum für verschiedene Kleintiere, Insekten und Mikroorganismen sind Benjeshecken und Totholzelemente naturschutzfachlich wertvoll. Darüber hinaus verbessern sie das Mikroklima und binden Feinstaub aus der Luft. Deshalb ist es sinnvoll, dem angefallenen Schnittgut eine neue Funktion zu geben.

Totholzelemente und Benjeshecken wurden durch Pfähle fixiert und aus anfallenden Stammrollen und Gehölzschnitt angelegt und dienen nun als Abgrenzung, zur Besucherlenkung oder einfach als optische Aufwertung

In Puncto Klimaschutz gibt es einen weiteren positiven Effekt: Das im Holz gebundene CO₂ bleibt deutlich länger gebunden als bei der Entsorgung.

Projektbeginn:	Februar 2021	Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein): Benjeshecken, Totholzelemente und begleitende Informationsschilder sollen ausgeweitet werden. Allerdings ist dies aufgrund des Nutzungsdrucks und missbräuchlicher Verwendung, Vandalismus sowie Diebstahl nur eingeschränkt möglich.
(Geplantes) Projektende:	Fortlaufend	
Kontakt:	SGA-Gruen@ba-tk.berlin.de	Bewertung der Zielstellung nach Abschluss: Verwendung von Altmaterialien (Totholz) führt zur Reduktion von CO ₂ Förderung der Artenvielfalt im naturnahen Habitat Abdeckung des Erdbodens und Vermeidung von Austrocknung sowie Bindung von Feinstaub
Daten und Fakten:	Auf mindestens 10 Grünflächen wurden bisher Benjeshecken angelegt.	